

LUZERN



Jahresbericht 2018

Unsere Ziele

- ▷ Gesunde Tiere und Schutz des Menschen vor übertragbaren Krankheiten
- ▷ Wohlergehen der Tiere und des Tierhalters
- ▷ Konfliktfreie Hundehaltung in der Öffentlichkeit
- ▷ Sichere Lebensmittel tierischer Herkunft
- ▷ Nationaler und internationaler Marktzutritt für Nutztierhalter und Lebensmittelproduzenten

sind unsere täglichen Herausforderungen

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Mit dem vorliegenden Jahresbericht zeigen wir die wichtigsten Kennzahlen zur Vollzugstätigkeit des Veterinärdienstes auf und geben einige interessante Einblicke in unseren vielfältigen Aufgabenbereich.

Eine besondere Herausforderung im vergangenen Jahr (und im Vorjahr) war es, mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln zusätzliche Aufgaben und zunehmende, personalintensive Geschäfte abzudecken. So haben die Exportkontrollen, insbesondere termingebundene und zeitaufwändige Kontrollen vor Ort, zu einem erheblichen Mehraufwand geführt (Pferdeexporte in die EU, Lebensmittelexporte in die Eurasische Wirtschaftsunion). Massiv angestiegen sind die Fälle von illegal importierten Heimtieren (v.a. Hunde), welche jeweils umfangreiche Abklärungen und Verwaltungsverfahren zur Folge haben (2017: 51; 2018: 177). Zudem stieg der Personalaufwand in der Fleischkontrolle infolge zusätzlich eingeführter Untersuchungsprogramme im Rahmen der Seuchenüberwachung.

Im Berichtsjahr haben wir wichtige Projekte bearbeitet und grösstenteils abgeschlossen.

- Vollzugskonzept Tierschutz: Die Tierschutzfachstelle hat ein risikobasiertes Konzept erarbeitet und umgesetzt, das darauf abzielt, mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen eine möglichst hohe und nachhaltige Wirkung im Tierschutzvollzug erreichen.
- Seuchenvorsorge: In der grossangelegten Tierseuchenübung «Pestilentia» wurde der Stand der Seuchenbereitschaft des Veterinärdienstes und der Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes erfolgreich überprüft. Vom 17.-19. Oktober 2018 standen im Einsatz: Kantonaler Führungsstab, Einsatzkräfte Veterinärdienst, Polizei, Feuerwehr und Zivilschutz. Die Hauptziele der Verbundübung waren:
 - > Überprüfung der kantonalen Tierseuchengruppe des Zivilschutzes
 - > Schnittstellen zwischen Frontteams des kantonalen Veterinärdienstes und der Einsatzformation des Zivilschutzes
 - > Schnittstellen der Einsatzkräfte zu Behörden und Partnerorganisationen
 - > Überprüfung der Medienarbeit in einem Seuchenfall
- Effizienzsteigerung Verwaltungsarbeit:
 - > Optimierung von Vollzugsprozessen, insbesondere in den Tierschutzverfahren
 - > Implementierung und Weiterentwicklung des Vorlagenmanagements in Office at Work
 - > Einführung AXIOMA als Geschäftsverwaltungstool (Projektstart)

Ich darf mit Freude feststellen, dass wir trotz der permanent hohen Arbeitslast ein erfolgreiches Jahr hinter uns haben und als kompetentes, engagiertes und motiviertes Team sehr gut unterwegs sind. Die Mitarbeitenden des Veterinärdienstes und der direkt angegliederten Veterinärpolizei zeichnen sich aus durch eine grosse Leistungsbereitschaft, gute gegenseitige Unterstützung im Team und Flexibilität im täglichen Einsatz. Für diese tolle Leistung danke ich allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich.

Ausblick und Dank

Ende März 2019 trete ich als Leiter des Veterinärdienstes und Kantonstierarzt altersbedingt zurück. Meine Nachfolge übernimmt auf den 1. April 2019 mein bisheriger Stellvertreter Dr. Martin Brügger. Ich wünsche ihm viel Freude und Erfolg in seiner neuen Funktion. Ich blicke auf eine intensive, aber auch interessante Zeit in meinem Amt zurück. Wir haben uns als Team den zahlreichen Herausforderungen gestellt und konnten den Veterinärdienst weiterentwickeln und stärken. Dies war nur möglich dank der tatkräftigen Unterstützung durch die Leitung und die Stabsstelle des Gesundheits- und Sozialdepartements. Dafür danke ich unserem Departementsvorsteher Regierungsrat Guido Graf und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Departementssekretariats.

Dr. Otto Ineichen
Dienststellenleiter, Kantonstierarzt

Personelles, Finanzen

Personelles

Im Berichtsjahr waren 38 Mitarbeitende (27.8 Vollzeitstellen) im Veterinärdienst tätig. Eingeschlossen sind 6 im Stundenlohn angestellte Bieneninspektoren, die 2018 Arbeitsstunden im Äquivalent von 0.6 Vollzeitstellen abgerechnet haben. Als Lehrbetrieb bilden wir eine Lernende (Kauffrau) aus.

Zusätzlich sind von der Luzerner Polizei der Leiter der Veterinärpolizei und eine Veterinärpolizistin unserer Dienststelle direkt angegliedert.

Mitarbeitende nach Funktion	Anzahl	Stellen %	davon in der Fleischkontrolle
Amtliche Tierärzte/Tierärztinnen	14	1245	650
Amtliche Fachassistenten	12	1055	635
Sachbearbeitung, Rechnungsführung	6	490	
Bieneninspektoren ¹	6	60	

¹ Anstellung im Stundenlohn

Finanzen

Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)	2018
Aufwand	6.43
Ertrag	-3.60
Saldo	2.83

Tierseuchenkasse (in Mio. Fr.)	2018
Aufwand Total	2.87
Ertrag	2.29
Saldo	-0.58
Stand per 31.12.	8.52



TIERGESUNDHEIT

"Um Tierseuchen gezielt bekämpfen und Überwachungsprogramme erfolgreich durchführen zu können, braucht es eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Tierhalter, Kontrolltierarzt und Veterinärdienst."

Wussten Sie, dass ...

- ... mittlerweile viele Probenahmen bei Tieren im Rahmen von Tierseuchenüberwachungsprogrammen direkt an den Schlachthöfen entnommen oder mittels Tankmilchproben untersucht werden können. Und damit die Tierhalter entlastet und die Kosten optimiert werden.
- ... ca. 30 Tierarztpraxen mit Ihren Mitarbeitenden den Veterinärdienst bei der Seuchenbekämpfung unterstützen.
- ... der Tierverkehr im Inland und Importe aus dem Ausland die wichtigsten Faktoren bei der Verbreitung von Tierseuchen sind, sowohl bei Nutz- wie auch Heimtieren.

Seuchenüberwachung

Überwachungsprogramm ¹	Indikator	Anzahl
IBR/EBL Rinder	untersuchte Betriebe (Blut)	5 ⁵
	untersuchte Betriebe (Tankmilch)	369
Brucellose Ziegen	untersuchte Betriebe (Blut)	75
Brucellose Schafe	untersuchte Betriebe (Blut)	54
BVD	untersuchte Milchproduktionsbetriebe (Tankmilch) ²	2050
	untersuchte Milchproduktionsbetriebe (Rindergruppen) ³	51
	untersuchte nicht milchlifernde Betriebe (Rindergruppen)	669
	virologische Untersuchung von Einzeltieren ⁴	1928

¹ exkl. Überwachungsprogramm PRRS, Aujeszký und Aviäre Influenza (Probenahme in Schlachtbetrieben)

² Die Untersuchung aller milchlifernden Betriebe erfolgt 2x jährlich

³ Betriebe mit verdächtigem Tankmilchresultat

⁴ im Rahmen des Überwachungsprogramms in Betrieben, die sich für die serologische Herdenuntersuchung nicht eignen (Klein- und Spezialbetriebe), sowie zur Abklärung von Verdachtsfällen

⁵ IBR/EBL wird seit 2017 grundsätzlich nicht mehr auf den Betrieben untersucht, sondern ebenfalls mittels Probenahmen am Schlachthof oder via Tankmilch

Seuchenbekämpfung

Seuchenfälle	Tierart(en)	Anzahl
auszurottende Seuchen		
BVD ¹	Rind	10
zu bekämpfende Seuchen		
Blauzungenkrankheit	Rind	9
Paratuberkulose	Rind	5
Salmonellose	Rind, Schwein, Hund	11
Sauerbrut	Bienen	27
zu überwachende Seuchen²		
Campylobacteriose	Hund, Katze, Rind	4
Chlamydienabort	Schaf, Ziege	9
Coxiellose	Rind, Schaf	19
Echinokokkose	Schwein	3
Kryptosporidiose	Rind	3
Listeriose	Rind, Ziege	1
Maedi-Visna	Schafe	3
Neosporose	Rind	10
Pseudotuberkulose	Schaf	2
Tularämie	Hase	3
Yersiniose	Schwein	2

¹ inklusive Fälle, die den Ursprung in anderen Kantonen haben

² meldepflichtige Seuchen, bei denen keine seuchenpolizeilichen Massnahmen vorgesehen sind

Tierverkehr

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Viehhandelspatente ¹	laufende Patente	217
	neu erteilte Patente	5
Viehmärkte und Ausstellungen	Meldungen ²	35
	Bewilligungen	8
	Kontrollen	16
Wanderschafherden	Bewilligungen	4
	Kontrollen	4

¹ Das Viehhandelspatent ist 3 Jahre gültig

² meldepflichtige Veranstaltungen

Import / Export

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Import	Importe mit amtstierärztlicher Überwachung <ul style="list-style-type: none"> – Rinder 19 – Eintagsküken 12 – Schafe 2 – Genetik 1 – Katze 1 	35
	illegale Importe ¹	103
	legale Importe mit Abklärungsbedarf ²	74
Export (EU)	TRACES-Exportzeugnisse ³ <ul style="list-style-type: none"> – Pferde 408 – Geflügel 67 – Schafe 5 – Schweine 4 – Rinder 9 – Genetik 24 – Andere Tiere 1 	518
	Andere Exportzeugnisse ⁴	37

¹ im Inland entdeckt; es handelt sich vor allem um Importe von Heimtieren (101), welche die Anforderungen nicht erfüllen (Anforderungen Tollwut, coupierte Hunde, Datenbankeintrag, etc.)

² Importe, die letztlich legal erfolgt sind, aber durch den VetD abgeklärt, bzw. überprüft werden mussten

³ Zeugnisse für den innergemeinschaftlichen Handel (EU) werden im elektronischen Tierverkehrsmeldesystem TRACES ausgestellt.

⁴ Heimtierexporte, Drittlandzeugnisse

Künstliche Besamung

Beschreibung	Indikator	Anzahl
KB-Stationen und Nebenbetriebe	bewilligte Betriebe	5
	Kontrollen	5
Eigenbestandesbesamer	Personen mit Bewilligung	1462
	neu erteilte Bewilligungen	17
Besamungstechniker	Personen mit Bewilligung	71
	neu erteilte Bewilligungen	2

Kontrollen in der Nutztierhaltung

Beschreibung	Indikator	Anzahl	
Primärproduktionskontrollen ¹	Kontrollpflichtige Betriebe ²	4238	
	Kontrollen	1044	
	Nachkontrollen	administrativ physisch	321 9
	Verwaltungsmassnahmen	Beanstandungen Verfügungen	2 2

¹ Primärproduktionskontrollen umfassen die Bereiche Tiergesundheit, Tierverskehr, Tierarzneimittel, Hygiene in der Milchproduktion, Hygiene in der tierischen Primärproduktion, künstliche Besamung und Schmerzausschaltung bei Kastration/Enthornen

² ohne Bienen- und Fischhaltungen und nicht kommerzielle Tierhaltungen

Milchprüfung¹: Wiederholte Beanstandungen / Milchliefer sperren

Umschreibung	Indikator	Anzahl
Wiederholte Beanstandungen ²	Zellzahl	26
	Keimzahl	4
Milchliefer sperren	Hemmstoff	12
	Zellzahl	3
	Keimzahl	0

¹ Milchprüfung unter der Verantwortung der Branche gemäss Art. 3 MiPV SR 916.351.0

² Bei wiederholten Beanstandungen wird die ungenügende Milchqualität durch den VetD beanstandet und die Milchliefer sperre angedroht.

Entsorgung tierische Nebenprodukte (TNP)

Beschreibung	Indikator	Anzahl	
Entsorgungsbetriebe (TNP)	bewilligte Betriebe	31	
	Kontrollen	4	
	Nachkontrollen	administrativ physisch	0
	neu erteilte Bewilligungen		2
Tierkörpersammelstellen	bewilligte Betriebe	10	
	Kontrollen	9	
	Nachkontrollen	administrativ physisch	0
	neu erteilte Bewilligungen		0

Tierarzneimittel / Medizinalberufe

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Tierarzneimittel-Detailhandelsbetriebe	bewilligte Betriebe	66
	neu erteilte Bewilligungen	6
	Kontrollen ¹	40
Berufsausübungsbewilligungen Tierärzte	Personen mit Bewilligung ²	107
	neu erteilte Bewilligungen	14
Berufsausübungsbewilligungen andere ³	Personen mit Bewilligung	14
	neu erteilte Bewilligungen	1

¹ inkl. Kontrollen im Auftrag der Urkantone, AG, BL, BS, ZG, ZH, BE

² praktizierende Tierärzte mit Praxisstandort im Kanton Luzern

³ Akupunktur, Physiotherapie, etc. an Tieren

Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden

Strafanzeigen		26
Einsprachen / Beschwerden		2



LEBENSMITTELSICHERHEIT

«Tierhaltungen, in welcher Nutztiere bedürfnis- und artgerecht aufwachsen dürfen, sowie Transparenz gegenüber den Konsumenten und Konsumentinnen bilden die Basis für deren Vertrauen in die Lebensmittel tierischer Herkunft».

Wussten Sie, dass

... der Veterinärdienst eine wichtige Rolle spielt, damit

- Lebensmittel tierischer Herkunft für die Konsumenten und die Konsumentinnen sicher sind
- die Lebensmittel unter hygienischen Bedingungen gewonnen und verarbeitet werden
- nur Lebensmittel von gesunden Tieren in den Konsum gelangen
- das Tierwohl auf den Tierhalbetrieben, beim Tiertransport und in den Schlachthanlagen gewährleistet ist.

... mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden des Veterinärdienstes dazu täglich draussen auf den Nutztierhalbetrieben, in den Schlachtbetrieben und in den Fleischverarbeitungsbetrieben im Einsatz stehen.

... zusätzlich auf verschiedenen Stufen Produkte auf ihre Unbedenklichkeit und Rückstandsfreiheit geprüft werden.

Inspektionstätigkeit

Beschreibung	Indikator	Anzahl	
Nutztierhaltung	siehe Tiergesundheit		
Schlachtbetriebe	bewilligte Betriebe	44	
	Kontrollen	22	
	Nachkontrollen	administrativ physisch	2 0
	neu erteilte Bewilligungen		1
Fleischverarbeitungsbetriebe	bewilligte Betriebe		6
	Kontrollen		6
	Nachkontrollen	administrativ physisch	1 0
	neu erteilte Bewilligungen		0

Fleischkontrolle

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Schlachtier- und Fleisch-untersuchung	Rotfleisch	330'280
	Geflügel	24,25 Mio
Laboruntersuchungen	mikrobiologische Fleischuntersuchung ¹	61
	BSE ²	360

¹ Bei Verdacht auf krankhafte Prozesse, die die Genussstauglichkeit beeinträchtigen können

² Bei allen Not- und Krankschlachtungen von Tieren der Rindergattung, die älter sind als 48 Monate, werden im Rahmen eines aktiven Untersuchungsprogrammes zur Überwachung der Seuchenfreiheit Proben erhoben.

Nationales Fremdstoffuntersuchungsprogramm¹

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Lebende Tiere	Proben	54
Schlachtierkörper	Proben	137

¹ Bundesprogramm: Probenahmen im Auftrag des BLV

Export

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Exportzeugnisse	Zeugnisse Fleisch	3
	Zeugnisse Gelatine	538
	Zeugnisse Milch / Milchprodukte	2'397

Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden

Strafanzeigen		0
Einsprachen / Beschwerden	Fleischkontrollentscheid	1



Tierschutz

"Der Veterinärdienst setzt sich für die bedürfnis- und artgerechte Tierhaltung ein - und damit für das Wohlergehen von Tier und auch Mensch."

Wussten Sie, dass...

... jeder Tierhalter und jede Tierhalterin aus unterschiedlichen Gründen in eine Situation geraten kann, die zu einer Überforderung und in der Folge zu einer Beeinträchtigung des Tierwohls führen kann.

... es im Kanton Luzern eine «Begleitgruppe Tierschutz» gibt, die Tierhalter und Tierhalterinnen in solchen Situationen unterstützt, falls diese bereit sind Hilfe anzunehmen.

... das Ziel in jedem Fall sein muss, dass Tierschutzmängel schnell und nachhaltig behoben werden.

Bewilligungspflichtige Tierhaltungen und Tierversuche

Art	laufende Bewilligungen	neue/erneuerte Bewilligungen
Wildtierhaltung	155	22
Gewerbsmäßige Umgang mit Tieren	67	27
Werbung mit Tieren	10	9
Tierversuche	13	6
Versuchstierhaltungen	1	1

Nutztiere, Heimtiere, Wildtiere

Indikator	Nutztiere	Heim- und Wildtiere
Telefonische Fachauskünfte	925	935
Meldungen	204	215
Übernahme offene Fälle vom Vorjahr	206	108
Total bearbeitete Fälle	410	323
Kontrollen	256 ^{1, 2}	193
Beanstandungen	39	159
Verfügungen	14	17
Tierhalteverbote	2	14
Baubewilligungen ³	62	4

¹ Ohne Tierschutzgrundkontrollen in direktzahlungsberechtigten Nutztierhaltungsbetrieben. In diesen Betrieben erfolgen die Kontrollen im Rahmen des ökologischen Leistungsnachweises durch die landwirtschaftlichen Kontrollorganisationen.

² Kontrollen teilweise an landwirtschaftliche Kontrollorganisationen ausgelagert

³ Stellungnahmen des VetD im Rahmen des koordinierten Baubewilligungsverfahrens

Hunde: Meldungen zu Beissvorfällen und übermässigem Aggressionsverhalten

Indikator	Anzahl
Telefonische Fachauskünfte	239
Meldungen	325
Bisse Tier	81
Bisse Mensch	205
übermässiges Aggressionsverhalten	27
sonstige Meldungen ¹	12
Übernahme offene Fälle vom Vorjahr	23
Total bearbeitete Fälle	348
Verwaltungsmassnahmen	185
Ermahnung	161
Verfügung	24
Euthanasierte Hunde ²	14

¹ ohne konkreten Vorfall

² Euthanasie erfolgte in den meisten Fällen aufgrund des Entscheids des Tierhalters, in Einzelfällen durch Entscheid des Veterinärdienstes

Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden

Strafanzeigen ¹	Tierschutzgesetzgebung	79
	Hundegesetzgebung	7
Einsprachen / Beschwerden		15

¹ ohne Strafanzeigen, die direkt bei der Polizei eingehen

Herausgeber

Gesundheits- und Sozialdepartement
Veterinärdienst
 Meyerstrasse 20, Postfach 3439
 6002 Luzern

Telefon 041 228 61 35
 Telefax 041 228 53 57
www.veterinaerdienst.lu.ch
veterinaerdienst@lu.ch

27. März 2019

Glossar:

Aujeszký'sche Krankheit	Virale Erkrankung v.a. der Schweine, Symptome sind Fieber, Erbrechen und Bewegungsstörungen. Mastschweine husten und haben Nasenausfluss. Bei trächtigen Tieren kommt es oft zu Aborten oder Geburten von mumifizierten Föten. Bei Ferkeln hohe Sterblichkeit.
Aviäre Influenza (Geflügelpest, Vogelgrippe)	Hochansteckende Seuche beim Geflügel, es kommt zu einem Rückgang der Legeleistung, Schwierigkeiten beim Atmen und viele Tiere sterben. Die Eischalen werden dünn oder fehlen gänzlich. Schwellungen im Kopfbereich sind zu beobachten. Die Tiere wirken lethargisch.
Blauzungkrankheit	Die Blauzungkrankheit ist eine nicht ansteckende Viruserkrankung der Wiederkäuer und Kameliden, die durch stechende Insekten (Vektoren) übertragen wird. Für den Menschen ist die Krankheit nicht gefährlich. Initial hohes Fieber, sowie Blutungen, Ödembildung und Zyanose im Maulbereich und Zunge sind typisch.
BLV	Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
BSE	Bovine Spongiforme Enzephalopathie (Rinderwahnsinn), durch Prionen (abnorme Eiweisse) verursachte Krankheit des Nervensystems, führt zu langsam fortschreitender Zerstörung der Nervenzellen, v.a. im Gehirn. Zoonose (beim Mensch Kreuzfeld-Jacob-Krankheit).
BVD	Bovine Virusdiarrhoe, virale Rinderkrankheit, die sich durch Durchfall, Kümmern oder Fruchtbarkeitsstörungen äussert.
Brucellose	Bakterielle Krankheit der Rinder, Schweine und kleinen Wiederkäuer, führt zu seuchenhaftem Verwerfen, Zoonose (beim Menschen Bang, Maltafieber).
Campylobacteriose	Oft symptomlose Infektion verschiedener Tierarten, die durch Lebensmittel auf den Menschen übertragen werden kann und bei diesem zu Durchfall und Erbrechen führt ("Sommergrippe").
Chlamydienabort	Seuchenhaftes Verwerfen bei Schaf und Ziege.
Coxiellose	Meist symptomlose Infektionskrankheit, die bei Wiederkäuern Aborte auslösen kann; Zoonose: beim Menschen grippeähnliche Erkrankung.
Echinokokkose	Bandwurm bei Fleischfressern, Zwischenwirte und Fehlwirte können aber ernsthaft erkranken (auch der Mensch).
EBL	Enzootische Bovine Leukose, virale Erkrankung des lymphatischen Systems der Rinder.
Eigenbestandesbesamer	Tierhalter, der berechtigt ist, im eigenen Bestand die künstliche Besamung durchzuführen.
Euthanasie	Einschläferung

IBR	Infektiöse Bovine Rhinotracheitis, virale Rinderkrankheit, typisch sind plötzliches und hohes Fieber, schnelle Atmung, Nasenausfluss, Husten und Rötung des Flotzmauls. Bei erwachsenen Kühen kommen Aborte vor und die Milchleistung geht zurück. Bei Kälbern beobachtet man Muskelzittern, Bewegungsstörungen, Festliegen und eventuell Blindheit.
KB	Künstliche Besamung
Kryptosporidien	Parasitäre Erkrankung, es sind vor allem Säugetiere, Vögel und Reptilien betroffen. Besonders anfällig sind Jungtiere, vor allem Kälber, Lämmer, Kitze und Ferkel, Durchfall ist das Leitsymptom. Der Mensch kann auch angesteckt werden.
Leptospirose	Die Leptospirose befällt verschiedene Säugetiere (Wiederkäuer, Schweine, Pferde, Hunde), Vögel, Kaltblüter und auch Menschen. Die Leitsymptome sind Fieber, Gelbsucht, Aborte oder die Geburt lebensschwacher Ferkel, Erbrechen und Durchfall.
Listeriose	Listerien befallen sehr viele Nutz- und Wildtiere, vor allem Rinder, Schafe und Ziegen. Über Lebensmittel tierischer Herkunft kann der Erreger auch Menschen infizieren und krankmachen. Symptome sind zentralnervöse Störungen, Blutvergiftungen (Sepsis) und Aborte.
Maedi-Visna	Maedi-Visna ist eine Virus-Krankheit der Schafe. Auch Ziegen sind dafür empfänglich. Je nach Form der Krankheit sind Lunge, Euter, Nervensystem oder Gelenke betroffen.
Neosporose	Durch Einzeller verursachte Krankheit, die insbesondere beim Rind zu Missbildungen des Embryos und zu Aborten führen kann.
Paratuberkulose	Chronische Infektionskrankheit von Wiederkäuern, die zu Durchfall und Abmagerung führt.
PRRS	Porcines Reproduktives und Respiratorisches Syndrom, virale Krankheit der Schweine, die zu Fruchtbarkeitsstörungen bei Muttersauen, verminderter Fruchtbarkeit der Eber, zu Geburten von lebensschwachen oder toten Ferkeln, Fieber und Fressunlust führt. Bei Ferkeln ist vor allem der Atmungstrakt betroffen. Sie haben Fieber, niesen, husten, atmen erschwert und als Folge davon ist die Mastleistung vermindert. Sie kümmern und sterben vereinzelt.
Pseudotuberkulose	Chronische Infektionskrankheit der Schafe und Ziegen, die durch vergrößerte und abszedierende Lymphknoten gekennzeichnet ist.
Salmonellose	Bakterielle Erkrankung, die den Menschen, Säugetiere, Vögel, Reptilien und Amphibien befallen kann. Hauptsymptome sind Fieber und Durchfall.
Sauerbrut	Bakterielle Krankheit der Bienenbrut.
Serologische Untersuchung	Nachweis von Antikörpern gegen einen bestimmten Krankheitserreger im Blut.
Tankmilchprobe	Probe aus der Gesamtmilch aller milchgebenden Kühe auf einem Betrieb.
Tularämie	Hochempfindliche Tierarten sind Nager aller Art sowie Hasen und Kaninchen. Weniger empfänglich sind Schafe, Rinder, Pferde, Hunde, Katzen und Vögel. Hochempfindliche Tiere erkranken mit Fieber, Apathie und Atemnot (Dyspnoe). Der Tod tritt ein bis zwei Wochen nach Infektion ein. Der Mensch kann ebenfalls erkranken.
Yersiniose	Bakterielle Erkrankung, empfänglich sind Schweine, Rinder, Hausgeflügel, Wildvögel, Katzen, Meerschweinchen, andere Nagetiere und Affen sowie weitere Säugetiere. Typisch für die Krankheit ist Durchfall.
Zoonose	Tierkrankheit, die zwischen Mensch und Tier übertragen werden kann.